



Kampagnenbüro beim Zentralrat der Freien Deutschen Jugend

Kontakt: Kampagnenbuero@FDJ.de, Tel.: 0176 2286 8746, www.FDJ.de - Spendenkonto: DE58 1007 7777 0568 4139 00, T.Schmidt
V.i.S.d.P.: M. Wildmoser, Weydingerstr. 12-14, 10178 Berlin

Pressemitteilung

Berlin, den 4. März 2020

Nach parlamentarischen Angriffen der faschistischen AfD und der Grünen bewirbt die FDJ ihre "Demonstration gegen Faschismus und Krieg" in Zwickau am 7. März um so mehr

Bremen, Schwerin, Zwickau. Nach zu Teilen fast wortgleichen parlamentarischen Anfragen der faschistischen AfD-Fraktion im Landtag Mecklenburg-Vorpommern¹ und der Grünen-Fraktion in der Bremischen Bürgerschaft², die beide als Angriff auf die seit dem 3. Oktober 2019 laufende Kampagne der FDJ "30 Jahre sind genug! Revolution und Sozialismus!" zu werten sind, erlangt die "Demonstration gegen Faschismus und Krieg" des KampagnenBüros am 7. März in Zwickau immer breitere Resonanz.

Während die faschistische AfD zunächst wissen will, wie *"die Landesregierung das gewählte Motto vor dem Hintergrund des diesjährigen Jubiläums"* bewerte, geht es den Grünen aus Bremen gleich um das, was der Staat des Kapitals wissen muss: *"Welche Erkenntnisse hat der Senat über Ziele, Aktivitäten und Mitgliederzahlen der FDJ in Bremen?"*. Kurz zuvor gedachte man einträchtig den *"Getöteten des Anschlags"* in Hanau. Gehorsamst eilten die Grünen voraus, die, wie Staatsrat Bull, der der fragenden Henrike Müller Rede und Antwort stand, kundgab, ihm *"bereits im Vorfeld dieser Fragestunde (...) Bilder von Flaggenträgern übermittelt"* haben. Man tauscht sich aus über die FDJ, 1951 zusammen mit der VVN in Westdeutschland verboten, die auch in Bremen an vorderster Front im Kampf gegen die Remilitarisierung der alten "entnazten Nazis" stand. *"Glauben Sie"*, so Müller, *"dass 30 Jahre nach der Wiedervereinigung (...) die FDJ eben keine legitime Jugendorganisation mehr ist?"*. Weil die Faschisten tagtäglich die Schlagzeilen bestimmen, müssen es die Grünen wissen. Herr Bull nun wird *"dafür werben, dass in den Arbeitsgremien der Innenministerkonferenz diese Frage nochmal aufgenommen wird."* "Diese Frage"? Den Grünen geht es um das Verbot der FDJ, um das es auch in der Stellungnahme "Die oder wir" des KampagnenBüros geht. Eigentlich eine Reaktion auf die faschistische AfD-Fraktion Mecklenburg-Vorpommerns: *"Von was reden wir: Eine faschistische Organisation, nach dem völkerrechtlich bindenden Potsdamer Abkommen verboten, auf dem Gebiet der DDR über Jahrzehnte die Grundlage genommen, ist befugt, gegen die älteste noch existierende antifaschistische Jugendorganisation zu feuern, als hätte schon wieder niemand von nichts gewusst."*

¹ KLEINE ANFRAGE des Abgeordneten Horst Förster, Fraktion der AfD "Kampagne der FDJ '30 Jahre sind genug!"; 19.02.2020; Drucksache 7/4723

² Anfrage in der Fragestunde der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN; "Freie Deutsche Jugend (FDJ) in Bremen aktiv?"; 28.01.2020



Kampagnenbüro beim Zentralrat der Freien Deutschen Jugend

Kontakt: Kampagnenbuero@FDJ.de, Tel.: 0176 2286 8746, www.FDJ.de - Spendenkonto: DE58 1007 7777 0568 4139 00, T.Schmidt
V.i.S.d.P.: M. Wildmoser, Weydingerstr. 12-14, 10178 Berlin

Die Richter und Polizisten, Beamte und Unternehmer, bekannte SA-Verehrer nach Sonnenuntergang, die tolerierte und staatlich finanzierte AfD-Fraktion - die, die nach Rostock-Lichtenhagen heute Anzug und Krawatte tragen - erprobt auf Staatsebene nun die faschistische Denunziation: *“Hat die Landesregierung Kenntnis über Kontakte der FDJ mit in Mecklenburg-Vorpommern vertretenen Parteien?”*

Katrin Kammrad, Vorsitzende der FDJ, erklärt offen: *“Wir tun schlicht eines: Jeden aufrechten Antifaschisten rufen wir auf, sich die Kampagne anzusehen, mit uns zu streiten und sich die Frage zu stellen, was nötig ist, um kein weiteres mal ein besseres Deutschland zu opfern, um seit 30 Jahren wieder Faschisten, Militär und Armut zu ernten.”*

Die im Rahmen der Kampagne “30 Jahre sind genug! Revolution und Sozialismus” am kommenden Samstag in Zwickau stattfindende “Demonstration gegen Faschismus und Krieg” *“scheint wohl nötiger denn je”*, so Kammrad. Seit der Gründung der FDJ ab 1936 in Prag, London und Paris, als man in der Emigration vor den deutschen Nazis unter den verschiedensten Kräften der fortschrittlichen Jugend (Parteilose, Sozialisten, Kommunisten, die Bündische Jugend, Christen und weitere) den Schluss zog, sich zu vereinigen, sei es das Prinzip der FDJ, alles dafür zu tun, dem deutschen Imperialismus das Handwerk zu legen, meint Kammrad weiter.

Der über 90jährige Werner Knapp, Mitglied der FDJ Prag und Soldat in der tschechoslowakischen Auslandsarmee in Frankreich, schrieb vor zwei Tagen derweil in aller Kürze: *“Auch wir in der Emigration in Prag hatten unsere Schwierigkeiten bei der Gründung der FDJ, wenn diese auch anderer Art waren, aber der Erfolg blieb nicht aus. So wird es auch euch ergehen, wenn nicht heute, dann ‘morgen’.”*

Die Demonstration in Zwickau verwende übrigens, meint Kammrad noch, *“verschiedenste künstlerische Mittel, etwa einen auf dem Dach liegenden Trabi, auf dem die weltbekannte Hyäne John Heartfields zu sehen ist. Natürlich werden wir mit unseren Mitteln auch verschiedenste Lieder gegen Faschismus, Krieg und der Befreiung auf die Straße bringen. Abschließen wird das ganze dann ein W50, auf dem groß zu lesen sein wird: ‘Seien wir realistisch, versuchen wir das Unmöglich!’ Che Guevara.”*

Bei Anfragen durch die Presse: 0177/2325671 (Jan Haas)
Weitere Informationen unter www.FDJ.de

Anhang:

- Aufruf “Demonstration gegen Faschismus und Krieg”
- Stellungnahme “Die oder wir”